



## Die Weihnachtsbotschaft für uns heute: Immanuel - Gott ist mit uns

Die Hirten - das könnt ihr Euch sicher vorstellen - die waren mindestens so aufgeregt wie ihr jetzt, als sie von der Geburt des Jesuskindes hörten.

Gott soll der Bruder aller Menschen werden, und mit den Menschen leben? Natürlich wollten alle Hirtinnen und Hirten sofort zur Krippe gehen und dem Jesus-Geburtstagskind ein Freudengeschenk machen

Aber was sollten sie mitbringen, wo sie doch selbst nichts hatten...? Sie waren ratlos. Da hatte der kleine David eine Idee:

"Wie wär es, wenn wir ihm das mitbringen was wir selbst sind: Unsere Namen?"

"Versteh ich nicht ganz", meinte der alte Samuel.

"Na", sagte David, "Du bringst ihm mit, dass Du immer so geduldig bist.

Deine Frau, die wir "Sarah, die Fröhliche" nennen, bringt dem Kind ihre Fröhlichkeit mit. Mein kleiner Bruder bringt seine Zappeligkeit und seinen vielen lustigen Ideen, meine große Schwester, dass alles zum Kichern ist.

Und ich kann ja ein bisschen was von meinem Mut mitbringen..."

Alle waren ganz begeistert: "Ich bring Freundschaft mit!",

"Ich Hoffnung", "Versöhnung", "Kuscheln", "Genießen", "Zeit haben..."

Und so machten sie sich auf den Weg zur Krippe, der Stern half ihnen, den Weg zu finden.

Als die Hirten dem Jesuskind begegneten, da spürten sie ganz fest, dass Gott mit ihnen und allen Menschen für immer unterwegs sein wird.

Sie schenken dem Jesuskind Fröhlichkeit und Kichern, Zappeligkeit, Geduld und Mut.

Erfüllt mit Segen und Frieden machten die Hirten sich auf den Weg nach Hause

und mir kommt vor, sie hörten dabei die Engel singen: "Immanuel - Gott ist mit uns"

Du meinst, das sei eine Geschichte und sie hätte vor 2000 Jahren auf gehört.

Aber nein!



Horch, hörst Du die Melodie nicht auch?

Das sind doch die Engel, die bei der Krippe waren und auch für Dich singen:

Sie singen auch heute und erzählen davon, dass Gott mit uns unterwegs ist,

Es ist, als ob das, was damals die Hirten dem Jesuskind gebracht haben,

durch die Engel für Dich und uns alle zu ganz etwas Neuem wird!

Wenn zum Beispiel die kleine Klara traurig ist,

weil sie wegen Corona nicht so viel und so oft ihre Freundinnen treffen kann,

dann braucht sie vielleicht ein bisschen Freundschaft, Treue und Vertrauen von den Hirten.

Dann könnte die Weihnachts-Frohbotschaft der Engel bei der Krippe für Klara sein:

*Gott ist mit Dir, er schenkt Dir durch Jesus ganz viel Freundschafts-Gewissheit*

Oder wenn zum Beispiel der Jakob sich ärgert und grantig ist,

dass der Papa keine Zeit hat und die Mama gestresst ist,

dann braucht er vielleicht ein bisschen Geduld, Zuversicht und Fröhlichkeit von den Hirten,

Dann könnte die Weihnachts-Frohbotschaft der Engel bei der Krippe für Jakob sein:

*Gott ist mit Dir, er schenkt Euch allen zu Weihnachten viel Erleichterungs-Lächeln.*

Oder wenn Du heute schon ganz aufgeregt bist,

weil doch Weihnachten ist und immer alles so lange dauert,

dann braucht es vielleicht ein bisschen Vertrauen und Warten-Können zur Zappeligkeit dazu.

Dann könnte die Weihnachts-Frohbotschaft der Engel bei der Krippe für Dich sein:

*Gott ist mit Dir, er schenkt dir zu Weihnachten schon jetzt Segens-Fröhlichkeit.*

Und für andere ist es vielleicht Versöhnungs-Freude,

Herzens-Frieden, Hoffnungs-Glitzern

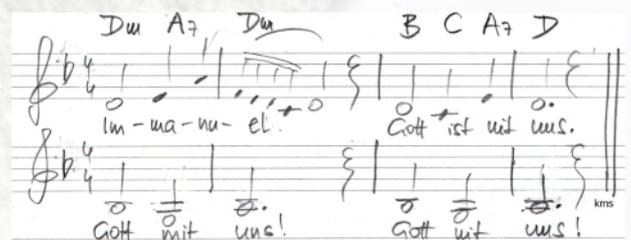
oder Zukunfts-Ermutigung.

Auch heute können wir - Du und Du und Ich - spüren,

dass Gott mit uns auf dem Weg ist.

dass er auch Dir und Dir und mir

seinen guten Segen schenkt.



## Die Weihnachtsfrohbotschaft aus dem heiligen EVANGELIUM nach Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl,  
alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen.

Dies geschah zum ersten Mal;  
damals war Quirinius Statthalter von Syrien.  
Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret  
in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt;  
denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten,  
die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren,  
kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft,  
und sie gebar ihren Sohn,  
den Erstgeborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe,  
weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld  
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen,  
und der Glanz des Herrn umstrahlte sie.

Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen:

Fürchtet euch nicht,  
denn ich verkünde euch eine große Freude,  
die dem ganzen Volk zuteil werden soll:  
Heute ist euch in der Stadt Davids  
der Retter geboren;  
er ist der Messias, der Herr.  
Und das soll euch als Zeichen dienen:  
Ihr werdet ein Kind finden,  
das, in Windeln gewickelt,  
in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel  
eine große himmlische Schar,  
die Gott lobte und sprach:

Verherrlicht ist Gott in der Höhe,  
und auf Erden  
ist Friede  
bei den Menschen seiner Gnade.



# Gesegnete Weihnachten!